

"GRÜNZEUG"

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt: 1080 Wien
P.b.b.

INFORMATIONSBLETT DES "KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID

3. Jahrgang

November 1975

Nummer 39

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Anmerkung: Zahl hinter Namen = BL-Einsätze; unterstrichen = beste Spieler).

12. BL-Runde (17.10.75): STURM-DURISOL - RAPID, Liebenau, 3.000.

o Kampfmannschaft: Barthold/12; Krause/12, Hof/11, Pajenk/12, Schlagbauer/9; Walzer/11 (80. Sturmberger/8), Kienast/5, Starek/11, Dokupil/6 (46. Gronen/7); Widmann/12, Krankl/12.- Resultat: 0:0.- SR: SWOBODA.

Bei strömendem Regen wurde dem nur spärlich erschienenen Publikum alles andere als eine Prachtpartie geboten. RAPID - sichtlich das letzte Debakel (0:4) auf Grazer Boden vor Augen - ließ sich nicht aus der Defensive locken und erreichte dank der gutdisponierten Abwehr, in der einmal mehr BARTHOLD und PAJENK dominierten, einen wichtigen Punkt. Daß man mit derartigen Vorstellungen - auch STURM-DURISOL vermochte keineswegs zu begeistern - die Zuschauer nicht zufriedenstellen kann, ist eine zweite Sache ... Sehr gut: Schiri SWOBODA.

o Unter 21: abgesagt (voraussichtlicher Nachtragstermin: 15.11.75).

13. BL-Runde (25.10.75): RAPID - SSW INNSBRUCK, RAPID-Platz, 9.000.

o Kampfmannschaft: Barthold/13; Krause/13, Hof/12, Pajenk/13, Schlagbauer/10; Walzer/12, Kienast/6 (70. Sturmberger/9), Starek/12, Dokupil/7; Widmann/13, Krankl/13.- Resultat: 1:0 (1:0).- Tor: WIDMANN (25.)- SR: BRUMMEIER.

Der Schlager verlief wohl kampfbetont, aber phasenweise doch zu zerfahren, um mit dem Prädikat "Klassenspiel" bedacht werden zu können. Auf Grund der zahlreicheren klaren Einschußmöglichkeiten verdiente sich RAPID die beiden Punkte redlich. Unbegreiflich blieb mir der (zu große) Respekt, den unsere Leute vor den Tirolern zeigten und der manche Aktion sichtlich hemmte. Dabei wären ELSZNER'S "Wunderknaben" diesmal regelrecht zu erwischen gewesen, zumal sie das Pech hatten, den torgefährlichen KONCILIA II bereits nach drei Minuten zu verlieren (der Ex-Kärntner hatte einen Preßball gegen PAJENK nicht "ausgehalten"). Aber immerhin: es gab einen Sieg über den Meister und vielleicht war es doch klüger, diesen mit betonter Vorsicht über die Distanz zu retten als mit stürmischen, abwehrentblößenden Angriffen den einen oder anderen Konter einzufangen! Bester Mann auf dem Felde war Gustl STAREK, dessen Technik, Übersicht und Laufpensum beispielhaft waren. Ernst DOKUPIL zog in der ersten halben Stunde alle Register seines Könnens, konnte dieses Leistungsniveau leider aber nicht ganz halten. Schade auch, daß WALZER nicht ganz fit antrat und daß ein klares Strafraumfoul am recht unsicher wirkenden KRANKL nicht geahndet wurde.

o Unter 21: Ehn/2; Wallner/9, Niessner/12, Lintner/12, Hift/12; Ollinger/9, E. Lisak/11, Pregesbauer/3; W. Pawlek/7, P. Pawlek/7, Kasmader/12.- Resultat:

4:0 (1:0).- Tore: KASMADER (41.), E. LISAK (64.), PREGESBAUER (74.), W. PAWLEK (80.).

Vierzig Minuten lang plätscherte das Spiel langweilig dahin. Doch nach KASMADERS Führungstor kurz vor der Pause raffte sich RAPID richtiggehend auf und degradierte die außer gefälliger Ballbehandlung nichts zeigenden Tirolern zu Statisten. Wäre unser Mittelfeld, in dem OLLINGER überdies von seiner Hochform ziemlich entfernt schien, so offensiv wie gewohnt gewesen - die Gäste wären um ein Debakel kaum herumgekommen!

WIE SCHAUT'S AUS? Eine eigenartige Meisterschaft ist das: da liegt RAPID nach dreizehn Runden mit nur einem Zähler Rückstand auf AUSTRIA/WAC und mit den meisten Siegen auf Rang zwei und doch sind weder Presse noch Zuschauer (9.000 gegen Meister INNSBRUCK bei strahlendem Wetter waren keineswegs sensationell!) so recht zufrieden. Um der Wahrheit die Ehre zu geben: die Grünen zeigten in dieser Saison wirklich höchst selten berauschende Leistungen, was auch die geradezu italienische Tordifferenz von 18:10 beweist. Aber gerade der Umstand,

Durchführung Ihrer Heizungs- und
Installationsarbeiten mit dem
Wohnungsverbesserungskredit

elektro
GERM.M.B.H.
BÖCK & BERGER

Ihr Elektriker in der Goldschlagstraße 107
Ecke Sturzgasse, 1150 Wien ● 92 56 22

daß die Truppe selbst in einer Phase der Mittelmäßigkeit so weit vorne rangiert, läßt gewisse Hoffnungen aufkommen (wenn er auch nicht für das allgemeine Niveau spricht). Wie wird RAPID erst dastehen, wenn die Elf wieder zur Höchstform findet? A propos Höchstform: einige Akteure sind auch im Moment durchaus in der Lage, eine solche auszuspielen. BARTHOLD zählt (vielleicht nicht nur) für mich zu Österreichs besten Tormännern, HOF und SCHLAGBAUER dürften ihre langwierigen Krisen endgültig abgeschüttelt haben und STAREK organisiert das Mittelfeld wie eh und je. Ganz zu schweigen von PAJENK, der ja schon seit vielen Monaten im Schnitt am verlässlichsten agiert und dem man vereinzelt schwächere Tage (wie z.B. in Istanbul) nicht zuletzt deswegen nachsehen sollte. Bedauerlich, daß der fußballerisch so starke DOKUPIL noch immer mit Konditionsschwierigkeiten zu kämpfen hat. Gerade er könnte nämlich einen echten Angriffsregisseur abgeben. Der zumeist nur aus zwei Mann (WIDMANN und KRANKL) bestehende Sturm ist zweifelsohne unser "Sorgenkind". Aber beide Spitzen sind gewiß jederzeit in der Lage zu "explodieren" und wenn sie von Hinter- und Nebenleuten die nötige Unterstützung erhalten, dann wird sich auch eine höhere Trefferausbeute einstellen. Vergessen wir außerdem nicht, daß RAPID noch einen PERSIDIS und einen JELLINEK im Talon hat. Ich meine, wir brauchen uns vor der Zukunft überhaupt nicht zu fürchten!

Über die "Einundzwanziger", die seit dem Erscheinen der letzten Nummer ja nur ein Spiel ausgetragen haben, möchte ich diesmal nur etwas eher allgemeines sagen: immer wieder werden Wochentagsrunden angesetzt, wobei die Partien der Fohleenteams mitunter schon am Nachmittag stattfinden. Wie man die Kicker, die ja fast alle im Beruf stehen oder noch Schüler sind, hierfür freibekommen soll? Darüber scheint sich niemand den Kopf zu zerbrechen! Es wird bestimmt bei den anderen Klubs ähnlich sein: die Mittwoch- oder Freitagsspiele bereiten den Trainern ernste Sorgen. Vor allem dann, wenn die Urlaube ihrer Schützlinge bereits restlos aufgebraucht sind. REITINGER & Co. werden sich in dieser Beziehung etwas einfallen lassen müssen, soll die an sich nicht hoch genug einzuschätzende Unter 21-Konkurrenz nicht zur Farce werden!

(VIEL) DICHTUNG UND (WENIG) WAHRHEIT

Zuletzt stand "Zehnkampf-Superstar" Hans KRANKL wieder einmal im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, doch waren die meisten Schlagzeilen nicht dazu angetan, die Begeisterung der RAPID-Anhänger zu entfachen.

Laut "Kronen-Zeitung" vom 13. Oktober hatte der Internationale erklärt: "In Istanbul war ich gut. Wir verloren nur durch drei PAJENK-Fehler. Außerdem ist unser Mittelfeld zu schwach." Und sowohl "Kurier" als auch "Sportfunk" meldeten, daß der Hütteldorfer Paradestürmer unbedingt den Klub verlassen bzw. zu AUSTRIA/WAC übersiedeln möchte, weil er bei RAPID angeblich in seiner Entwicklung stecken bliebe.

Vor dem LUXEMBURG-Match saßen im Teamtrainingslager einige Kicker beisammen und sprachen u.a. auch über RAPIDS Ausscheiden im UEFA-Cup. Einer meinte, PAJENK hätte alle drei Verlusttore verschuldet. Grund genug für einen (verantwortungsbewußten?) Reporter, diese Worte KRANKL in den Mund zu legen und ihm weitere nie gemachte Bemerkungen anzudichten. Bei einer Unterredung mit KRANKL und Trainer KÖRNER mußte der betreffende Journalist dies auch zugeben. Das wurde selbstverständlich nicht veröffentlicht ... Auch die angeblich so vehement geäußerten Abwanderungswünsche waren nichts weiter als mit viel Phantasie und noch mehr Unverfrorenheit ausgeschmückte Schmähtandeleien gewisser Teamspieler untereinander: PROHASKA und KRANKL "häkerlten" den ebenfalls anwesenden STAREK, was von einem dabei stehenden Reporter prompt als "Liebeserklärung" Hansis an den "Schneckerl" bzw. an der AUSTRIA aufgefaßt und ausgeschlachtet wurde. Hoffentlich wird diese Tatsache auch einem breiteren Anhängerkreis bekannt, denn es wäre schade, würden jene, die KRANKL gestern noch zugejubelt haben, den selben Spieler heute wegen einer Zeitungsentee auspfeifen!

Warum man aber immer wieder solche Unwahrheiten (ich verweise hier übrigens auf den Artikel "Durch meine Brille" in der Nummer 38) bringt - vor allem über RAPID?

Nun, erstens gibt es offenbar Schreiberlinge, die um eines "Knallers" willen

Wir kommen prompt!

- Reparaturverglasungen
- Türausschnitte mit kompletter Verglasung
- Sämtliche Isolierverglasungen
- Spiegel
- Bilderrahmen (Handarbeit usw.)

Glasermeister

Günther REISCH

Linzer Straße 373 ● 94 12 60

Moderne Schuhe

in großer Auswahl

NIEDRIGE PREISE

Eigene Reparaturwerkstätte



SCHUHGESCHÄFT

W. Messer

XIV, Hütteldorfer Straße 192

XX, Staudingergasse 4

UHREN - JUWELEN

A. Kletzan

Reichhaltiges Lager, individuelle Beratung in unseren Fachgeschäften:

I, Körntner Straße 16 52 71 03

X, EKAZENT Hanssonsedlung Favoritenstraße 239 62 73 11

XIV, Linzer Straße 204, 94 43 21



Die Freunde des guten Buches besuchen

die Buchhandlung im Westen Wiens

XIV, Hütteldorfer Straße 94

Straßenbahnlinien 10 und 49
Parkmöglichkeit ● 92 72 61

Fachberatung für

SELBSTMALER, -ANSTREICHER u. TAPETENARBEIT

(Gratisverleih von Tapezierertischen, Bürsten, Rollern usw.)

FARBENHANDLUNG M. SELOS

1140 Wien, Droyhausenstraße 15, Tel. 92 58 393

Besonders preisgünstig

Vogelfutter, Vogelsand, Tierfutter und feines Süßheu

sogar die eigene Großmutter verkaufen würden. Zweitens scheint es diesen Herren (für deren Handeln das englische Vokabel "silly" gewiß eine viel zu freundliche Bezeichnung darstellen würde!) ein besonderer Genuß zu sein, Unruhe in die grünweißen Reihen zu bringen, indem sie z.B. kaltlächelnd den KRANKL gegen seine Kameraden ausspielen.

Wenn sich später auch alles als erstunken und erlogen herausstellen sollte - der eine oder andere Stachel wird vielleicht doch zurückbleiben...

Pfui Teufel!

SPLITTER

Unter dem Titel "Man spricht davon" druckte der "Sportfunk" am 15.10.1975 einen (aus dem Zusammenhang gerissenen) Absatz jenes Schreibens ab, welches uns der SC RAPID-WIENERBERGER als Reaktion auf unseren offenen Brief bezüglich der Stadionsdoppelveranstaltungen übermittelt hat (siehe "GRÜNZEUG" Nr. 36 und 37). Dieser besagte, daß die Koppelungen mit AUSTRIA/WAC hauptsächlich deswegen zustande kamen, weil der RAPID-Platz vorübergehend gesperrt war. Dazu der "Sportfunk": "Vom Dienst am Kunden war in diesem Schreiben nichts zu finden. Kommentar überflüssig". Hiezu sei mit aller Deutlichkeit festgestellt: die Kunden des SC RAPID-WIENERBERGER sind in erster Linie seine eigenen Anhänger! Wer es nicht glaubt, kann jederzeit eine Meinungsumfrage organisieren: Stadionsdoppel sind in diesem Kreise überhaupt nicht gefragt! Und nochmals: wenn es in der Millionenstadt Wien nicht möglich sein sollte, zwei BL-Spiele an zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchzuführen, dann sollte man besser gleich den Rollbalken herunterlassen! Das ist wohl nicht nur meine Meinung. Im übrigen ist es ja offensichtlich, w e r von den Koppelungen tatsächlich profitiert ... --- Am 12. Oktober 1975 blamierte sich RAPID bekanntlich gegen eine MÖDLINGER BEZIRKS-AUSWAHL mit 3:5 (1:4). Sämtliche in der katastrophalen ersten Halbzeit eingesetzte Spieler wurden mit einer Geldstrafe von je 1.000 Schilling belegt. "Befreit" hievon waren EHN und KIENAST, die erst zur Pause eintraten. --- Peter PERSIDIS' Knöchelverletzung hat sich bereits so weit gebessert, daß der Spieler wieder eifrigst dem Training nachgehen kann. Die Beschwerden werden immer geringer und mit dem Come-back der Neuerwerbung kann (hoffentlich!) bald gerechnet werden. --- Verschieben mußte hingegen Rudi JELLINEK vorerst den geplanten Übungsbeginn. Ehrgeizig wie er ist, hatte er auf dem Heimrad (zu) intensiv gearbeitet. Die Folge war ein Bluterguß im operierten Knie. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Nummer sollte der Stürmer aber doch schon wieder im Training stehen.

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

Sämtliche Spiele der 7. Runde (daheim gegen die VIENNA fielen dem Schlechtwetter zum Opfer.

In der 8. Runde standen die schweren Auswärtsbegegnungen mit dem Zweiten der Gesamtwertung OMV STADLAU auf dem Programm, in denen unsere Buben immerhin fünf von acht möglichen Wertungspunkten erreichten.

Junioren: 1:1 (Bauerstätter).- Jugend: 0:0 (noch kein Verlusttor nach sechs Partien!),- Schüler: 1:1 (Andjelkovic).- A-Knaben: 2:1 (Gartler 2).- B-Knaben: 1:1 (Kapelari).- C-Knaben: 0:2.- B-Schüler auswärts gegen VIENNA: 3:2 (Köstenberger, Sulak, Kleinhappel).

IN EIGENER SACHE

Ein Herr, dem RAPID wirklich nahe steht, erklärte mir kürzlich, ich würde die grünweißen Kicker seiner Ansicht nach allzu milde anfassen, ja sie geradezu "hochjubeln". Ich muß zugeben, daß besagter Mann mit dieser seiner Meinung nicht ganz allein dasteht, denn man hat mir auch schon früher verschiedentlich vorgeworfen, unsere Kicker zuwenig hart zu kritisieren.

Abgesehen davon, daß jede Berichterstattung zwangsläufig subjektiv ist, denke ich doch, daß ich die Herren Fußballer keineswegs immer so "streichle", wie vielleicht mancher denken mag.

Auch mir geht beim Anblick von Darbietungen, die zwischen Trauerspiel und Löwingerbühne angesiedelt sind, der Hut hoch. Auch ich habe kein Verständnis für Lethargie und Einsatzlosigkeit und auch ich prangere es stets an, wenn man den zahlenden Zuschauer um sein Eintrittsgeld förmlich prellt. Doch bei aller versuchter Objektivität (soweit meine grüne Brille eine solche eben zuläßt) bemühe ich mich immer, die Kicker weniger als geldgierige "Abizahrer" denn als das zu betrachten, was sie eben sind und bleiben: als Menschen, die so wie wir alle sind - Menschen mit höchst persönlichen Sorgen, Problemen und Ängsten. Nicht immer kann man nämlich solches mit dem Anpfiff des Schiedsrichters übergangslos von sich schieben!

Ein Beispiel: vor einiger Zeit bot ein bestimmter Spieler eine miserable Leistung und wurde dafür vom Publikum verlacht und ausgepiffen.

Wer aber wußte schon, daß eben dieser Mann kurz zuvor vom Herzinfarkt seines Vaters erfahren hatte?

Wer weiß schon, was in einem Kicker vorgeht, dem trotz aller Bemühungen vieles mißlingt und der darob gnadenlos verhöhnt wird?

Wer weiß schon, wie sich einer fühlt, dem von letzten Match her noch alle Knochen schmerzen und von dem man dennoch eine vollwertige Leistung erwartet?

Natürlich hat der Zuschauer ein Recht darauf, erstklassige Darbietungen vorgelegt zu bekommen. Er fragt nicht, ob die Frau des X krank ist oder ob der Y sich mit seiner Schwiegermutter überworfen hat. Aber ich meine doch, daß man auch einem Fußballer - selbst wenn er mehr oder weniger fürstlich honoriert wird - zubilligen sollte, daß er keine gefühllose Maschine ist. Und eben dieses Verständnis will ich mit jeder neuen Nummer von "GRÜNZEUG" wecken! Ob dies etwas mit "Hochjubeln" zu tun hat?

Glauben Sie mir: ich gäbe viel darum, hätte ich schon ein paar Jahre früher Gelegenheit gehabt, dieses Informationsblatt zu gestalten, denn erfreuliche Meldungen machen auch dem Schreiber mehr Spaß als Hiobsbotschaften, die sich leider in der jüngeren Vergangenheit bzw. der Gegenwart mitunter geradezu häufen.

Trotzdem glaube ich, der "KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID" und damit natürlich auch "GRÜNZEUG" dürfen nie ihre Hauptaufgabe vergessen: den grünweißen Farben stets die Treue zu halten. Selbstverständlich auch in schlechten Zeiten!

Speziell mit den RAPIDLERN springen Presse und auch Publikum nicht immer ausgesprochen zimperlich um. Soll sich "GRÜNZEUG" als Organ des Anhängerklubs dem wirklich anschließen oder soll es bei meiner (zugegeben) eher sanften Tour der doch mehr freundschaftlichen Berichterstattung bleiben?

Es wäre interessant zu wissen, wie unsere Mitglieder darüber denken!

=====

Eigentümer und Herausgeber: KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Niederhuber (93-76-46/261). Vervielfältigung und Anzeigenannahme: Karl Reif (43-35-24/25). Alle Wien 8., Josefstädterstraße 66 (Kaffee-restaurant Hummel).

=====

EIN "VEILCHEN" WURDE GRÜN

Wer die Spiele unserer Unter 21-Mannschaft (zumindestens in Bezug auf Dramatik jenen der "Ersten" kaum nachstehend!) besucht, dem wird der lange, dunkelhaarige Bursche mit der Kapitänsschleife und der Nummer 5 sicher schon aufgefallen sein. Mag sein, zuletzt nicht immer im positiven Sinn, denn in der laufenden Saison spielt der Wolfgang NIESSNER auf einem Posten, der seinen Vorzügen vielleicht nicht ganz so entgegenkommt: als Libero - und noch dazu mit einem Vorstopper, der im Meisterschaftsjahr 1974/75 ständig als rechter Verteidiger tätig war. Für mich liegt "Jackys" Stärke im Mittelfeld, denn hier kann er kurbeln und seine Schußkraft (zuletzt immerhin acht Tore in Punktetreffen!) weitaus besser prä-

sentieren als im Abwehrzentrum. Dennoch bin ich sicher, daß das Mittelverteidigerpaar NIESSNER-LINTNER im weiteren Meisterschaftsverlauf zu einem echten Bollwerk werden wird. Anzeichen hierfür gab es ja schon zur Genüge!

Dessenungeachtet bedeutet die mehr oder weniger aus Personalnot geborene Transferierung auf den Liberoposten für NIESSNER ein gewisses Pech, denn gerade im Mittelfeld könnte die Kampfmannschaft - noch immer das Ziel eines jeden ehrgeizigen jungen Spielers - einen Typ wie ihn meiner Ansicht nach recht gut vertragen.

Doch auch als letzter Mann stellte NIESSNER schon sein Talent in der "Ersten" unter Beweis: beim unrühmlichen 1:4-Cupdebakel gegen AUSTRIA/WAC am 22. Mai 1974 zählte er - in der 65. Minute für STURMBERGER eingetreten - zu den wenigen Pluspunkten, was ihm auch von Ernst HLOZEK bestätigt wurde. Trotzdem erhielt er weder von dem Slowaken noch bisher von dessen Nachfolgern eine weitere Chance und ist so der breiten Anhängerschaft vorerst weitgehend unbekannt geblieben. Ein Grund mehr, ihn einmal eingehender vorzustellen. Kein Grund aber für ihn, die Hoffnung zu verlieren. Noch dazu, wenn man so wie er, erst 21 Lenze zählt!

Dabei stellt dieser Wolfgang NIESSNER eine ausgesprochene Ausnahmeerscheinung dar. Oder kennen Sie viele AUSTRIANER,

die den Weg nach Hütteldorf gefunden haben? "Jacky" gehört dieser raren Spezies an: bis 1970 trug er unter Karl GIESSER (pikanterweise ein EX-RAPIDLER) den violetten Dress, vorwiegend als Stürmer agierend. Eine Meniskusverletzung warf ihn arg zurück und ließ ihn vorerst Form und Selbstvertrauen verlieren. Es kam zu Differenzen mit Funktionären und als eines Tages der bereits damals als RAPID-Nachwuchscoach tätige Sepp PECANKA über Anregung unseres Wahrzeichens Otto HAMACZEK auf den Plan trat, übersiedelte NIESSNER kurzentschlossen, aber keineswegs leichten Herzens auf die Pfarrwiese. Noch heute schwärmt er von den Übungsmöglichkeiten bei der AUSTRIA und von deren Trainern: "Tscharry" VOGEL wünschte ihm als wahrer Sportsmann anlässlich seines Übertrittes viel Erfolg und auch an KOPETKO erinnert er sich gerne. Dennoch bereute er den Farbwechsel niemals. Nicht zuletzt deswegen, weil bei RAPID noch bessere Nachwuchsbetreuer am Werke waren und sind.

Als NIESSNER nach sechs Jahren Mittelschule (Mathematik und Latein bereiteten ihm manche schlaflose Nacht)

ELEKTROHAUS R. MOSER

Wien 5, Johannagasse 29 (bei Arbeiterg. 44)

8 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr

Telefon: 57 37 53

SONDERANGEBOTE

Tiefkühlgeräte	ab S 2.675,-	Komplettes Einbaugeräteprogramm von Bauknecht, Siemens, Neff, BBC, Bosch.	
Waschautomaten, 5 kg	ab S 2.790,-	Luxus-E-Herd + Kohlezusatzherd	S 6.990,-
Tiefkühltruhe, 220 l	ab S 3.390,-	Kombi-Kühlschrank, 2 Aggregate	S 5.590,-
Tiefkühlschrank, 220 l	S 3.890,-	Kühlschrank, 140 l	S 1.480,-
		3-Platten-E-Herd	S 1.690,-

Wollen Sie noch billiger kaufen?

Wir haben ein ständiges Riesenlager an transportbeschädigten und Messeausstattungsgeräten, ca. 300 Stück, mit voller Garantie!

Waschautomaten	ab S 2.100,-	Kombikühlschränke	ab S 2.500,-
Kühlschränke	ab S 1.190,-	Geschirrspülautomaten	ab S 3.300,-
Elektroherde	ab S 1.290,-	Einbauperde	ab S 2.100,-
Tiefkühlgeräte, 55 bis 550 l	ab S 1.490,-		

Jedes Gerät wird zugestellt und vorgeführt.

Filiale: 5, Schönbrunner Straße 71

Sondervorführungen von Staubsaugern und Teppichklopfergeräten, Farbfernsehapparaten und Stereoanlagen für Selbstabholer zu Supernettopreisen mit Heimservice. Nur Markengeräte wie Mänera, Philips, Kapsch, Ingelton usw.

und fünf Jahren Handelsakademie (hier hatte er nochmals ganz von vorne be-
ginnen müssen) heuer seine Matura baute, war er bereits stolzer Familienvater.
Zur Gattin Anneliese, einer technischen Zeichnerin, hatte sich Töchterchen
Barbara gesellt. Diese beiden sind sein ganzer Stolz und in ihrer Gesellschaft
fühlt er sich am wohlsten.

Vollkommen wird das Glück dann sein, wenn die neue Wohnung in der Lorystraße
bezugsfertig sein wird, womit im Frühjahr 1976 zu rechnen ist. Derzeit wohnt
NIESSNER noch getrennt von Frau und Kind bei den Eltern.

Seine Hobbies sind die eines aufgeschlossenen und vielseitig interessierten
jungen Mannes: Psychologie, Literatur (Favorit: John Steinbeck) und Musik (Beet-
hoven, Tschajkowsky, aber auch Santana, Kris Kristofferson, Chicago, Blood,
Sweat and Tears).

Letztgenannte Interpreten beweisen, daß Wolfgang NIESSNER einiges übrig hat
für's Progressive. Mag sein, daß sich das mitunter auch auf sein Wesen über-
trägt. Er ist zwar kein ausgesprochen zorniger, aber ein doch etwas eigenwilli-
ger, viel denkender und dabei sensibler Jüngling. Aus eigener Erfahrung darf
ich feststellen, daß solches nicht überall ankommt ...

Sollte "Jacky", der früher mit dem Lehrerberuf liebäugelte, den Sprung zu einer
großen Kickerkarriere (die wir ihm selbstverständlich wünschen!) doch nicht
schaffen, dann könnte ich mir recht gut vorstellen, daß er seinen Weg als Trai-
ner zu machen in der Lage ist. Diesbezügliche Überlegungen gibt Wolfgang NIESS-
NER gerne zu.

o STECKBRIEF WOLFGANG NIESSNER. Geboren: 16. Oktober 1954 in Wien; Größe: 1,84 m;
Gewicht: 78 kg; erlernter Beruf: HAK-Matura, seit 1. Juli 1975 kfm. Angestellter
bei Wienerberger; verheiratet (Gattin: Anneliese), 1 Tochter Barbara, 1 1/4
Jahre); Vereine: 1963-1970 AUSTRIA-WIEN, ab 1970 RAPID; Auswahlberufungen: di-
verse Wiener Nachwuchsteams; Autogrammadresse: 1030 Wien, Leonhardgasse 2-10/19/13
(Rückporto nicht vergessen).

GEBURTSTAGSKALENDER

MAURER Helmut 7. November 1945

Wir gratulieren herzlichst!

EINE BITTE DES KASSIERS

Bei Durchsicht seiner Bücher muß unser "Finanzboß" immer wieder feststellen,
daß es Mitglieder gibt, die es mit dem Bezahlen ihrer Beiträge nicht ganz so
genau nehmen. Einige schulden sogar noch Beträge aus dem Vorjahr! Wir möchten
Sie daher an dieser Stelle ersuchen, Ihre Zugehörigkeit zum "KLUB DER FREUNDE
DES SC RAPID" nicht zuletzt auch durch das - wenn möglich pünktliche - Beglei-
chen des gewiß nicht hohen Mitgliedsbeitrages zu manifestieren. Damit ersparen
Sie unserem Kassier (und vielleicht auch sich selbst) gewisse Unannehmlichkei-
ten und helfen uns darüberhinaus, den SC RAPID-WIENERBERGER (und besonders des-
sen Nachwuchsabteilung) in der altgewohnten Weise zu unterstützen. Wir bitten
um Ihr Verständnis!

VORANKÜNDIGUNG !

Der "KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID" veranstaltet heuer gemeinsam mit dem SC RAPID-
WIENERBERGER am Donnerstag, dem 18. Dezember 1975 im "GRÜNEN TOR" die WEIHNACHTS-
FEIER für alle Mannschaften des SC RAPID-WIENERBERGER. Merken Sie bitte schon
heute in Ihrem Kalender diesen Termin vor. Näheres im nächsten "GRÜNZEUG"

Unser Ballfest die "25. NACHT BEI GRÜN-WEISS" findet am Samstag, dem 31. Jänner
1976 gleichfalls im "GRÜNEN TOR" statt. Kartenbestellungen und Tischreservierun-
gen bei unserem Kassier Herrn AMLER, Tel. 34 47 354.

Graa, 23. 10. 1975

Sehr geehrter Herr Niederhuber!

Als eifriger Rapid - (sowohl ein Grexa), und damit auch Grünzeug-Anhänger, mußte ich jetzt zu meinem Bedauern feststellen, daß mir eine Ausgabe Ihres Informationsblattes fehlt. Es handelt sich dabei um die Nummer 34! Da ich bis jetzt noch jede Grünzeug-Nummer (von 1-38) aufbewahrt habe, hoffe ich, daß Sie mir diese spezielle Nummer nachsenden können.

Für Ihre Bemühung herzlichen Dank im voraus und mit Sportgruß verbleibe ich
Ihr "Greener" Conny Lenz

